

Projekt Rouse Hill
uen wird und nun
weiterer Aktivität
im vergangenen
pppe gelungen, mit
g in Taiwan Fuß
vird dort ein Kon-
iner 4,5 km lange
Bahn von Taipei
rd. DM) führen,
g in Fernost im
-icht nach den Wor-
nd 920 MM. DM.
Gruppe damit be-
e Größenordnung
ht der B + B-Chef
t unter Ertragsge-
in einer Anlauf-
hafte zwar leichte
angestrebte Er-
wohl erst in ein bis
t werden, ih in
ernost vor
echnische Bauen
in das sind Berei-
denen wir etwas
rkster Wettbewer-
sind nach wie vor

Region keineswegs ein Newcomer. Be-
reits in den zurückliegenden Jahren hat
das Unternehmen Projekte in China,
Thailand, Indonesien und auch in
Hongkong bearbeitet. Die Erfahrungen
reichen zurück bis in die 50er Jahre.
Seitdem hätten sich die Rahmen-
bedingungen jedoch nachhaltig
geändert: Während man früher Pro-
jekte in aller Regel alleine errichtet
habe, sei heute die Kooperation mit
einem lokalen Partner der Normalfall.
Die meisten Länder der Region haben
sich nach Erfahrung Roths gleichsam
emanzipiert und eine eigene, für die
Grundbedürfnisse des Bauens durchaus
gerüstete, Bauindustrie entwickelt. Das
stelle europäische Unternehmen vor
eine ganz neue Herausforderung: „Wir
treffen dort heute auf hochgebildete,
stolze Manager.“ Der menschliche
Kontakt Sprachprobleme und die
Auseinandersetzung mit der fremden
asiatischen Mentalität gewinne eine
viel größere Bedeutung. „Das müssen
wir wirklich lernen,“ folgert der B + B-
Chef, „sonst werden wir Schwierigkeiten
bekommen.“

HINL

chinen ltunnel

NORD MILLIS AB

Beteiligung in Mecklenburg

»/So., 10/11.10.1992 HANDELSBLATT,

Sa/So., 10/11.10.1992

Nach einem kräfti-
on 12,4% im Ge-
(30,4).
auf 199 Mill. in der
isherigen - steuert
die Wirth
Bohrgeräte-Fabrik r
las laufende Ge-
die
Umsatzmarke in.
Dieses Ziel sei teilen
Auftragsbe-
lastung
von sechs
gewährleiste, weit-
eilte Geschäfts-
LannesHennekein
ation

Geschäftsjahr war l
aufgrund der all-
um 20% auf 165
gangen. Auch die s
auf das Ausnah-
l
Höchstwert er-
ter.
Im Branchen-
irchhaus zufrieden-
L.
Die Exportquote
: 78% zurück. Der-
nehmen weitere
lbohrmaschinen
«s-ser von 3,5 bis
: anderem für
: „in-
: Projekte wie

beu SCHWERIN. Die Mecklenburger
Eide-Mühlen GmbH, Pärchen, eine
Tochter der Nordkorn AG, Schwerin,
hat seit dem 30. September einen neuen
Partner. Die schwedische Nord
Millis AB, Malmö, hat 50% der Ge-
schäftsanteile der Mecklenburger
Eide-Mühlen GmbH erworben. Eide-
Mühlen verfügt in ihren Werken in
Parchim und Grabow über eine Pro-
duktionskapazität von 60000 t Getrei-
de pro Jahr. Beliefert werden vor al-
lem Bäckereien im Mecklenburger
Gebiet

Die Nordkorn AG ist eine 100%-
Tochtergesellschaft der schwedischen
Genossenschaft Skanska Lantmän-
nen, Malmö, die von 13000 Bauern
gehalten wird. In der Nordkorn AG
sind die ehemalige Mecklenburger
Getreide AG, Schwerin, sowie die
Mecklenburger Getreide und Futter-
mittel GmbH, Wismar, zusammenge-
faßt worden. Nordkorn erwartet 1992
nach den Worten ihres Vorstandsvor-
sitzenden Anders Malm einen Umsatz
von knapp 350 Mill. DM. Gegenüber
der Treuhandanstalt hat Skanska
Lantmännen für Nordkorn bis 1994
eine Beschäftigungsgarantie von 535
Mitarbeitern gegeben. Zur Jahresmit-

tenz, aie Dei aer ötreieung von Her-
mes droht „Die Industrie will den
Raumgleiter, Europa braucht ihn, wir
können die schon in dieses Programm
investierten ca. 2 Mrd. DM nicht ein-
fach abschreiben“, betont Johann
Schäffler, Generaldirektor von Euro-
hermespace.

HANDELSBLATT, Sa/So., 10/11.10.1992

BERLINER OPTIKTAGE / Ost-Aussteller besser als ihr Ruf

Russischen Unternehmen fehlt Marketing-Erfahrung

woa BERLIN. „Russischen Optik- und
Laserfirmen fehlt Erfahrung in west-
lichem Management, vor allem beim
Import/Export,“ konstatiert Gerd H.
Steinicke, Physiker und Geschäftsführer
der IAV, der Industrieanlagen
Verwaltungs GmbH, Burbach. „Sach-
kenntnis von Entwicklung bis hin zur
Serienherstellung ist vorhanden.“
Früher habe die Branche ihr ausge-
zeichnetes Material fast ausschließ-
lich an das Verteidigungsministerium
der ehemaligen UdSSR geliefert

Auf der Fachausstellung zu den drit-
ten Berliner Optiktagen konnte An-
fang Oktober ein IAV-Partner ein La-
serchirurgiegerät als Beleg erfolgrei-
cher Kooperation vorzeigen. Das trag-
bare Gerät mit einem wellenleitenden
Kohlendioxid-Laser dient dem blut-
trockenen Schneiden und Schweißen
von biologischem Gewebe und der
Blutstillung im Verlauf von Operati-
onen. Die letzte Hürde für das Kon-
struktionsbüro Gerätebau (KBP) aus
Tula südlich von Moskau ist noch die
Zulassung durch das Berliner Landes-
amt für Arbeitsschutz.

„Nach der Prüfung des Geräts bei
uns ist das mehr oder weniger eine
Formsache“, meint Prof. Dr. Gerhard
J. Müller, Geschäftsführer des LMZ,
des Lasermedizin-Zentrums, das als
An-Institut der Freien Universität
Berlin angeschlossen ist. Das LMZ ist
die offizielle Prüfstelle für lasermedi-
zinische Geräte. Es gibt zwar zehn
weitere Prüfstellen, wie etwa beim
TÜV, doch vom LMZ ist es, abgesehen
von der fachlichen Kompetenz, am
nächsten zur Berliner Zulassungsbe-
hörde, die russischen Importeuren zu-
geteilt ist. Importeure medizintechni-
scher Geräte aus den USA beispiels-

HANDELSBLATT, Sa/So., 10/11.10.1992

ger warnen: „Europa Draucnc einen
eigenen Zugang für seine Astronauten
in den Erdorbit. Und was wir jetzt zur
Verwirklichung dieses Ziels nicht auf
den Weg bringen, müssen wir in 15 bis
20 Jahren doppelt und dreifach bezah-
len“, gibt Werner Heizmann zu beden-
ken, der Raumfahrt-Chef der Dasa.
weise müssen sich nach Müllers Wor-

ten an Zulassungsstellen in Nord-
rhein-Westfalen wenden.

Müller war von dem Leibnitz-Ar-
beitskreis Berlin, Veranstalter der
unter das Motto „Optik in Umwelt und
Medizin“ gestellten Optiktage, als Be-
rater gerufen worden und hatte etliche
Firmen aus der ehemaligen So-
wjetunion angeworben. Diese zeigten
vor allem optische Gläser und opto-
mechanische Bauteile. Auch Nacht-
sichtferngläser lagen aus, die früher
an die Rote Armee geliefert wurden.

Aus Wilna in Litauen hatte Rimke-
vicius & Gintautas Stäbe aus Neodym
und Erbium, YAG und Titan sowie
Saphir mitgebracht wie sie in Fest-
körperlasern eingesetzt werden, und
dazu nichtlineare Kristalle zur Erzeu-
gung abstimmbarer Stahlung, bei-
spielsweise aus BBO, beta-Bariumbor-
rat. Neben rund zehn „Ost-“Ausstel-
lern füllten 60 weitere die Halle eines
Gebäudes der früheren Akademie der
Wissenschaften und ein eigens aufge-
stelltes Zelt

Dr. Doris Kiekeben vom Leibnitz
Arbeitskreis dankte Müller für sein
Engagement und verwies auf erste
Erfolge der Bemühungen, in Adlers-
hof, wo die Optiktage zum dritten Mal
stattfanden, ein multidisziplinäres In-
novation- und Forschungszentrum zu
etablieren. Dort ist kürzlich das Berli-
ner Institut für Optik (BIFO) gegrün-
det worden, das von produktionsna-
hen Forschungs- und Entwicklungsauf-
trägen leben will. Mit der Fisba
Optik aus St. Gallen hat das BIFO
sogar einen Schweizer Gesellschafter
gewonnen. In Adlershof sollen auch
der neue Naturwissenschafts-Campus
der Humboldt Universität entstehen
und ein neues Elektronensynchrotron
(Bessy II) gebaut werden.

ternehmensgruppe in den neuen Bun-

GRÖTZ GMBH & CO. KG / Anhaltend kräftiges Wachstum

Expansion in Ostdeutschland \

aus Hon

vwd KÖLN*
Energietechni
China Light
(CLP), Hong
25 MillDM
auf fünf Ja
sieht die Liel
132-kV-Höcl
Zubehör vor.

Haf

Rockwal

vwd D,
nimmt von%
Internationa
gung an Roc
und Bauges
arbeitenTnoT
bringt danl
nehmen^ybf^d
Smit werdet

Beruflich»

EBERHARD
Geschäftsfur
nen + Leiste
am31.0ktoD.
Leitung' -cf
mens über
BENDER?#!
schaftsführe
nehmens. j
DipL-Ing: "I
SER, Vorsia
nalbau Hube
Wirkung vor
von DR. JÜ
standsvorac
triebstechnft
WelzheInL"!
tergesellschä
In dieser F
Antriebstecc
cök AG, Öt
gischeAufga
Wpi-kfinf-l
Vorsitzender
vais Danon
den Vorstar
AG, :MetÜac
1.4.1993 die
Vorsitzenden
nimmt Der/
des, ^Lürn
"ROCH, 56, %
vorsteht, wi
'Aiüichtsral
^sehen/daß §
'sitz im Voref
ÄGübermini

INGO KAIS